

Lü 45

neu  
Bk 87

(bleibt frei)

# 1. Fragebogen

Ort der Mundart:

Speichrow

Kreis:

Beeskow

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Speichrow

## Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt z u e r s t den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.  
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen n u r altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jüngere Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu  
bei Hauptwörtern  
a) das grammatische Geschlecht  
b) die Mehrzahlform  
bei Tätigkeitswörtern  
a) die Nennform (Infinitiv)  
b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

### Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Noack  
Vorname Auguste  
Wann geboren 21. Mai 1874.  
Beruf Witwe  
Anschrift Speichrow  
Aufgezeichnet Januar 54.  
(Monat) (Jahr)

### Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Hoffmann  
Vorname Margarete  
Geburtsort Frankfurt  
Wann geboren 16. 7. 1954.  
Beruf Ehefrau  
Seit wann im Ort 1949

Wieviel Einwohner hatte der Ort  
im Jahre 1939 .....  
im Jahre 1949 200 jetzt 53. 165  
Hat der Ort eine eigene Schule? nein  
Eine eigene Kirche? nein  
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?  
Pieskow 2 1/2 km entfernt  
die Einwohner zur Kirche? Prensch 4 km

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes ge-  
legenen Ortsteile  
Ausbauten .....  
Siedlungen .....  
Sonstiges .....



Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t <small>Bitte mit Tinte und deutlich schreiben</small>
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Primeln, Himmelschlüssel</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Weidenkätzchen, Palmkätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Flieder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Flieder</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fliedertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Kosch, Zinnkraut</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klee</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Peede</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>Fichte</u> b) <u>Fuscheln</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Elsen, Heller, unter Ellern</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Erdbeere</u> b) <u>Waldbeeren</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	
28. der Pfifferling (Cantharicus cibarius)	<u>Kokasche, Kockoksch,</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Wasserrose</u> b) <u>Mummel</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Weide</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	ist so <u>schnabelich</u> , so <u>kieselig</u>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	Das <u>Abwaschgefäß</u> ist bis oben ran voll <u>Erbsen</u>
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	die <u>Fässer</u> sind <u>verspakt</u>
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Der <u>Pastor</u> wohnt bei der <u>Kirche</u>
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	
38. Zu Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Nehmt ne <u>Butterschnitte</u> und tummeld <u>sich</u> .
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Der <u>Moll</u> hat die ganze <u>Wiese</u> umerviehlt
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	Die <u>Bollen</u> liegen <u>untersch Dach</u> zum <u>trähnen</u> .

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Die alten Leute sprechen kein H am anfang.

Sie sagen nicht „Haus“ sondern „aus“

nicht „Hof“ sondern „off“

„H. o.“

„d. Ho Laden“

Sie sagen nicht „gekauft“ sondern „ekauft“ Hier sagt man nicht gedrückt sondern „edrucken“ nicht gestrickt sondern „estruken“ Man geht die Straße nicht runter, auch nicht rauf, sondern „runn“ und „ruffer“